



# Pfarrbrief

Nr. 2026 24 bis 25

vom 6. Juni bis 21. Juni 2026

Neue Öffnungszeiten für das Pfarrbüro:  
mittwochs von 16:30 bis 18:30 Uhr  
donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr

## Pfarrei Mariä Verkündigung

### „Die Ernte ist groß – auch heute“



Jesus sieht die Menschen, hat Mitleid mit ihnen und sendet seine Jünger aus. Sein Auftrag gilt bis heute: Hoffnung schenken, Glauben leben und Gottes Liebe zu den Menschen bringen.

## Die Ernte ist groß – auch heute Arbeiter für Gottes Reich gesucht!

*„Als Jesus die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben.“  
(Mt 9,36)*

*Mit diesen Worten beschreibt das Evangelium nach Matthäus das Herz Jesu. Er sieht die Menschen nicht nur von außen, sondern schaut in ihre Herzen. Er erkennt ihre Sorgen, ihre Ängste und ihre Sehnsucht nach Orientierung. Deshalb ruft er seine Jünger zu sich und sendet sie aus, um den Menschen Gottes Liebe und Nähe zu verkünden.*

*Auch heute hat diese Botschaft nichts von ihrer Aktualität verloren. Viele Menschen suchen nach Halt, nach Gemeinschaft und nach einem Sinn für ihr Leben. Sie wünschen sich Menschen, die zuhören, begleiten, ermutigen und Hoffnung schenken. Jesus lädt deshalb auch uns ein, seine Botschaft weiterzutragen – nicht nur mit Worten, sondern vor allem durch unser Leben.*

*Die „Ernte“, von der Jesus spricht, ist groß. Überall gibt es Möglichkeiten, Gutes zu tun, für andere da zu sein und den Glauben sichtbar werden zu lassen. In unseren Familien, in der Nachbarschaft, in Vereinen, Gruppen und unserer Pfarrgemeinde können wir Zeugnis von Gottes Liebe geben. Oft sind es kleine Gesten der Aufmerksamkeit, ein freundliches Wort oder ein offenes Ohr, die das Leben eines Menschen heller machen.*

*Jesus sendet seine Jünger nicht aus, damit sie seinen Auftrag ausfüllen. Er begleitet sie und schenkt ihnen alles, was sie für ihren Auftrag brauchen. Das gilt auch für uns. Niemand muss perfekt sein, um Christ zu sein. Entscheidend ist die Bereitschaft, sich von Gott rufen und senden zu lassen.*

*Bitten wir deshalb den Herrn der Ernte, dass er auch heute Menschen beruft, die mit Freude und Vertrauen seinen Weg gehen. Möge er unsere Pfarrgemeinde stärken, damit wir gemeinsam Zeugen seiner Liebe sind und die Frohe Botschaft in die Welt tragen. Denn die Ernte ist groß – auch heute.*

# Gottesdienstordnung

## ZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

7. Juni 2026

### Zehnter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Hosea 6,3-6

2. Lesung: Römer 4,18-25

Evangelium: Matthäus 9,9-13



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sah Jesus einen Mann namens Matthäus am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! Und Matthäus stand auf und folgte ihm nach. Und als Jesus in seinem Haus bei Tisch war, siehe, viele Zöllner und Sünder kamen und aßen zusammen mit ihm und seinen Jüngern. «

### Samstag 06.06. Hl. Norbert von Xanten

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Vorabendmesse

für + Eltern Paula und Max Voit

für + Rudolf Durchholz

für + Vater Georg Scheck

für + Neffen Max Brandl

### Sonntag 07.06. 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:00 Beichtgelegenheit

09:30 Heilige Messe

für + Mutter Liselotte Baumgartner

für + Schwester Erika Kröllner

für + Ehefrau Hedi Hälßig

zur Ehre der Muttergottes

### Montag 08.06. Montag der 10. Woche im Jahreskreis

18:30 Heilige Messe

für + Großcousin Anton Neumayr

für + Klaus Jürgen Gäßlein

### Dienstag 09.06. Hl. Ephräm der Syrer

16:30 Seniorenmesse im "Haus Urban"

Kath. Kirchenstiftung Tegernheim für + Maria Schauerer

### Mittwoch 10.06. Marien-Samstag, Sel. Eustachius Kugler

08:00 Heilige Messe

für + Josef Schober

### Donnerstag 11.06. Donnerstag der 10. Woche im Jahreskreis

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

17:45 Rosenkranz um geistliche Berufe

18:30 Heilige Messe

für + Katharina Brückl

für + Maximilian Brandl

### Freitag 12.06. HEILIGSTES HERZ JESU

17:45 Herz-Jesu-Andacht

18:30 Heilige Messe

für + Josef Schober

für + Ehefrau Sieglinde Lichtinger

für + Hermann Maier

## ELFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

14. Juni 2026

### Elfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Exodus 19,2-6a

2. Lesung: Römer 5,6-11

Evangelium:

Matthäus 9,36 - 10,8



Ildiko Zavrakidis

» Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht den Weg zu den Heiden und betretet keine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel! Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe! Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! «

### Samstag 13.06. Hl. Antonius von Padua

13:30 Wortgottesdienst mit Trauung von Laura Schmid und Richard Renstadt

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Vorabendmesse

für + Ludwig Beck

für + Schwiegereltern Anna und Max Brunner

für + Rita Hackl zum Sterbetag

für + Cousin Max Brunner

FFW Tegernheim für + Max Brunner

für + Peter und Franziska Burdak

für + Konrad Rädlinger

für + Ehemann Anton Schmid

### Sonntag 14.06. 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:00 Beichtgelegenheit

09:30 Heilige Messe

für + Mutter Liselotte Baumgartner

für + Ehemann Ernst Nemeth

für + Anni und Fritz Paintner

für + Hermann Maier

nach Meinung

für + Ehemann Maximilian Brandl

**Montag 15.06. Hl. Vitus (Veit)**

18:30 Heilige Messe  
für + Rudolf Durchholz  
für + Willi Altmann  
für + Großcousin Anton Neumayr  
für + Agnes Mirwald

**Dienstag 16.06. HEILIGSTES HERZ JESU**

18:30 Heilige Messe  
für + Josef Schober  
für + Johann Eibl  
für + Agnes Mirwald

**Mittwoch 17.06. Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis**

08:00 Heilige Messe  
für + Anton Schmid

**Donnerstag 18.06. Donnerstag der 11. Woche im Jahreskreis**

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit  
18:30 Heilige Messe  
für + Katharina Brückl  
für + Herrmann Maier  
für + Maximilian Brandl  
für + Rudolf Kargl  
für + Irma Zöllner

**Freitag 19.06. Hl. Romuald**

18:30 Heilige Messe  
für + Mutter Kreszenz Schmid zum Sterbetag  
für + Ehemann und Vater Hubert Wastl  
für + Maximilian und Franziska Hofer  
für + Thomas Walton  
für + Thomas Walton

**Samstag 20.06. Samstag der 11. Woche im Jahreskreis**

10:00 Requiemgottesdienst für + Frau Marga Wastl mit anschließender Beisetzung auf dem Kirchfriedhof  
17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet für die Kranken und Krankenpfleger  
18:00 Vorabendmesse  
für + Rudolf Durchholz  
für + Max Brunner  
für + Klassenkameraden des Jahrgangs 1946 bis 1954  
für + Sohn Max Brunner  
für + Luitgard Schwandner  
für + Vater Herbert Renner

**Sonntag 21.06. 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

09:00 Beichtgelegenheit  
09:30 Heilige Messe  
für + Cousin Rudolf Durchholz  
für + Mutter Liselotte Baumgartner  
für + Eltern Josef und Maria Brombierstäudl  
für + Tante Therese und ihr Mann Sepp Beiderbeck  
10:30 Bibelgespräch im Pfarrheim zum Thema: "Brot in der Bibel"  
19:00 Ökumenisches Taizé-Gebet am Wasser (auf dem Gelände der Se-  
gelabteilung des FCT)

**ZWÖLFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS**

21. Juni 2026

**Zwölfter Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,10-13

2. Lesung: Römer 5,12-15

Evangelium:

Matthäus 10,26-33



Ildiko Zavrakidis

» Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. «

**TERMINE****AKTUELLES:**

- So., 7. Juni • 09:00 Uhr evang. Gottesdienst (Pfarrheim)
- Mo., 8. Juni • 17:00 Uhr Probe für die neuen Ministranten (Pfarrkirche)
- Di., 9. Juni • 16:00-19:00 Uhr evang. „Kirchenkids“ (Pfarrsaal)
- 18:00 Uhr Probe für die neuen Ministranten (Pfarrkirche)
- 19:30 Uhr Kolpingfamilie: Meditative Wanderung mit Bibel
- Mi., 10. Juni • 16:00 Uhr Kinderchor: Singprobe (Pfarrsaal)
- 19:30 Uhr FMV: Vorstandssitzung (Sitzungsraum)
- Fr., 12. Juni • 16:30 Uhr Ministrantengruppenstunde
- So., 14. Juni • 10:00 Uhr evang. Familiengottesdienst (Pfarrheim)
- Mo., 15. Juni • 17:00 Uhr Probe für die neuen Ministranten (Pfarrkirche)
- 19:15 Uhr Offener Singkreis: Singprobe (Pfarrsaal)
- Di., 16. Juni • 17:00 Uhr Probe für die neuen Ministranten (Pfarrkirche)
- Mi., 17. Juni • 16:00 Uhr Kinderchor: Singprobe (Pfarrsaal)
- 19:30 Uhr Sitzung des evang. Kirchenvorstands (Sitzungsraum)
- 20:00 Uhr Kirchenchor: Singprobe (Pfarrsaal)
- So., 21. Juni • 19:00 Uhr Ökumenisches Taizé-Gebet an der Donau

## DEMNÄCHST:

Mo., 22. Juni	• 17:00 Uhr	Probe für die neuen Ministranten (Pfarrkirche)
Di., 23. Juni	• 17:00 Uhr	Probe für die neuen Ministranten (Pfarrkirche)
Mi., 24. Juni	• 16:00 Uhr	Kinderchor: Singprobe (Pfarrsaal)
	• 20:00 Uhr	Kirchenchor: Singprobe (Pfarrsaal)
Fr., 26. Juni	• 13:30 Uhr	Ministrantengruppenstunde
Sa., 27. Juni	• 21:30 Uhr	Segnung des Johannisfeuers
So., 28. Juni	• 10:00 Uhr	evang. Familiengottesdienst (Pfarrheim)
Di., 30. Juni	• 18:00 Uhr	Vorbereitungsgottesdienst für die Firmlinge und ihre Firmpaten (Pfarrkirche)
Mi., 1. Juli	• 16:00 Uhr	Kinderchor: Singprobe (Pfarrsaal)
	• 20:00 Uhr	Kirchenchor: Singprobe (Pfarrsaal)
Fr., 3. Juli	• 14:00 Uhr	Krankenkommunion
Sa., 4. Juli	• 09:30 Uhr	Firmung mit Weihbischof Dr. Reinhard Pappenberger

## KIRCHENCHÖRE:

Der **Kirchenchor** hält seine regelmäßigen Proben immer **mittwochs von 20:00 bis 21:30 Uhr** im Pfarrsaal.

Wer mitsingen möchte, nehme bitte direkt Kontakt mit unserem Kirchenmusiker und Kirchenchorleiter Herrn Michael Braun, [kirchenmusik.tegernheim@proton.me](mailto:kirchenmusik.tegernheim@proton.me), auf.



## Kinderchor

Die Proben für den Kinderchor finden **jeden Mittwoch um 16:00 Uhr im Pfarrsaal** statt.

Alle Kinder (ab 5 Jahre bis einschließlich 4. Schuljahrgangsstufe), die Musik und das Singen in einem Chor lieben, laden wir zum Mitsingen herzlich ein! Bitte nehmen Sie den Kontakt direkt mit Frau Sandra Witzmann, Handy-Nr.: 0170-3107592 auf.

## Offener Singkreis:

Der Offene Singkreis hält seine Proben an jedem 3. Montag im Monat um 19:15 Uhr im Pfarrheim. Die nächste Zusammenkunft des Offenen Singkreises ist am Montag, den 15. Juni 2026.

Mit Ihren Anfragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403 8770.

## TAUFEN:

Aufgrund der sinkenden Zahlen von Taufen finden auch Einzeltaufen in unserer Pfarrei ab sofort statt. Grundsätzlich halten wir die Taufen samstags und sonntags jeweils um 14:00 Uhr. Möglich sind die Taufen auch im Zusammenhang mit dem Sonntagsgottesdienst um 9:30 Uhr, d.h. während oder danach (gegen 10:45 Uhr). Der Tauftermin muss rechtzeitig, d.h. mindestens drei Wochen zuvor, mit dem Pfarrbüro vereinbart werden.

Bitte melden Sie Ihr Kind zur Taufe im Pfarrbüro an. Bringen Sie bitte bei dieser Gelegenheit gleich die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit. Nach der Anmeldung findet immer ein Vorbereitungsgespräch mit dem Geistlichen statt, der die Taufe vornehmen wird.



## Unsere Pfarrgemeinde betet für die zuletzt Verstorbenen:

† Frau Margarete Wastl (79), verstorben am 16.05.2026  
† Herrn Maximilian Brandl (70), verstorben am 19.05.2026  
O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

Herr, schenke unseren Verstorbenen deinen ewigen Frieden.  
Nimm sie auf in dein Licht  
und lass sie geborgen sein bei dir.



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

Juni

Wir beten, dass der Sport ein Instrument des Friedens, der Begegnung und des Dialogs unter den Kulturen und Nationen sei und die Werte wie Respekt, Solidarität und persönliches Wachstum fördere.

**Die Pfarrgemeinde wünscht  
zum Geburtstag Gesundheit und  
Gottes reichen Segen:**

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!



*Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste,*

**Jesus sieht uns Menschen**

„Folge mir nach!“ Mit diesen wenigen Worten ruft Jesus den Zöllner Matthäus in seine Nachfolge. Überraschend ist dabei nicht nur die Kürze des Gesprächs, sondern vor allem die Person, die Jesus auswählt. Matthäus gehört nicht zu den angesehenen Menschen seiner Zeit. Als Zöllner steht er am Rand der Gesellschaft. Viele begegnen ihm mit Misstrauen und Ablehnung. Doch Jesus sieht nicht zuerst den Beruf, die Vergangenheit oder die Fehler eines Menschen. Er sieht den Menschen selbst.

Das Evangelium erinnert uns daran, wie schnell wir andere Menschen in Schubladen einordnen. Wir bilden uns ein Urteil aufgrund von Herkunft, Aussehen, Lebensweise oder Ansichten. Oft sehen wir zuerst das, was uns trennt, und übersehen das, was uns verbindet. Jesus handelt anders. Sein Blick geht tiefer. Er erkennt in jedem Menschen ein geliebtes Kind Gottes und eröffnet ihm die Möglichkeit zu einem Neuanfang.

Gerade darin liegt eine wichtige Botschaft für unsere Zeit. Viele Menschen fühlen sich heute unter Druck gesetzt. Sie haben das Gefühl, ständig Erwartungen erfüllen zu müssen. Fehler werden schnell öffentlich, Schwächen oft kritisch bewertet. Wer nicht den Vorstellungen anderer entspricht, erlebt nicht selten Ausgrenzung oder Ablehnung. Das Evangelium zeigt einen anderen Weg. Jesus begegnet Menschen mit Offenheit, Respekt und Barmherzigkeit. Er schenkt Vertrauen, bevor ein Mensch es verdient hat. Dadurch verändert er Leben.

Auch unsere Pfarrgemeinden leben von dieser Haltung. Kirche soll ein Ort sein, an dem Menschen willkommen sind – nicht weil sie perfekt sind, sondern weil Gott sie liebt. Niemand muss zuerst alles richtig machen, um zu Christus gehören zu dürfen. Seine Einladung gilt jedem Menschen. Sie gilt den Suchenden ebenso wie den Zweifelnden, den Erfolgreichen ebenso wie denen, die gerade schwere Zeiten durchleben.

Die Begegnung zwischen Jesus und Matthäus zeigt außerdem, wie viel Kraft in einem offenen Blick und einem guten Wort liegen kann. Manchmal genügt eine kleine Geste, ein freundliches Gespräch oder ein ehrliches Interesse am anderen Menschen, um Hoffnung zu schenken. Oft sind es nicht die großen Ereignisse, die unser Leben verändern, sondern die Begegnungen, in denen wir uns angenommen und verstanden fühlen.

Jesus sagt: „Ich bin nicht gekommen, um die Gerechten zu rufen, sondern die Sünder.“ Damit macht er deutlich: Gottes Liebe kennt keine Grenzen. Sie sucht den Menschen dort auf, wo er gerade steht. Niemand ist für Gott verloren. Jeder Mensch erhält die Chance, neu anzufangen und seinen eigenen Weg mit Gott zu gehen.

Dieses Vertrauen dürfen auch wir weitergeben. In unseren Familien, in unserer Nachbarschaft, am Arbeitsplatz und in unserer Pfarrgemeinde können wir dazu beitragen, dass Menschen Wertschätzung und Annahme erfahren. Wo Barmherzigkeit gelebt wird, entsteht Gemeinschaft. Wo Menschen einander mit Respekt begegnen, wird etwas von Gottes Liebe sichtbar.

Bitten wir den Herrn, dass wir lernen, mit seinen Augen zu sehen. Dann werden wir nicht zuerst die Fehler der anderen entdecken, sondern ihre Würde. Dann kann auch heute geschehen, was Matthäus erlebt hat: dass Menschen sich von Gott angesprochen fühlen, neuen Mut finden und ihren Platz in der Gemeinschaft entdecken.

Denn jeder Mensch ist mehr als seine Vergangenheit – er ist von Gott geliebt und zum Leben in Fülle berufen.

## Impulse für die kommende Woche

*Jesus sieht den Menschen – nicht seine Fehler, nicht seine Vergangenheit, nicht die Schublade, in die andere ihn vielleicht gesteckt haben. So hat er auch Matthäus angesehen und in ihm mehr gesehen als einen Zöllner. Er hat einen Menschen gesehen, der von Gott geliebt ist.*

*Vielleicht begegnen uns in dieser Woche Menschen, über die wir schnell urteilen. Vielleicht gibt es aber auch Situationen, in denen wir selbst das Gefühl haben, nicht gut genug zu sein oder den Erwartungen anderer nicht zu entsprechen.*

*Das Evangelium lädt uns ein, mit den Augen Jesu zu sehen: barmherzig, offen und voller Vertrauen. Es erinnert uns daran, dass jeder Mensch eine neue Chance verdient und dass Gott uns immer wieder neu ansieht und ruft.*

*Nehmen wir uns in dieser Woche bewusst Zeit für eine Begegnung. Schenken wir einem Menschen Aufmerksamkeit, ein freundliches Wort oder ein offenes Ohr. Oft sind es gerade die kleinen Zeichen der Wertschätzung, die Hoffnung schenken und Herzen öffnen.*

### **Drei Fragen für die kommende Woche**

1. *Wo begegne ich einem Menschen vielleicht mit Vorurteilen, statt ihn mit den Augen Jesu zu sehen?*
2. *Welchem Menschen kann ich in dieser Woche durch ein freundliches Wort, einen Besuch oder ein offenes Ohr Hoffnung schenken?*
3. *Welche Einladung Gottes höre ich in meinem Leben gerade – und wie kann ich darauf antworten?*

### **Fragen zum Nachdenken**

- *Wer hat mir in den vergangenen Tagen gutgetan, weil er mich angenommen hat, wie ich bin?*
- *Wem könnte ich in dieser Woche mehr Aufmerksamkeit und Wertschätzung schenken?*
- *Wie kann ich dazu beitragen, dass unsere Pfarrgemeinde ein Ort der Offenheit und Barmherzigkeit bleibt?*

### **Gebet:**

**Herr Jesus Christus,  
du siehst mich mit liebenden Augen an.  
Hilf mir, auch meine Mitmenschen mit deinem Blick zu sehen.  
Schenke mir ein offenes Herz für die Sorgen anderer  
und den Mut, Hoffnung und Freude weiterzugeben.  
Amen.**

## Ein herzliches Vergelt's Gott!



Das Fronleichnamfest ist jedes Jahr ein besonderes Glaubenszeugnis unserer Pfarrgemeinde. Gemeinsam durften wir die Gegenwart Christi in der Eucharistie feiern und ihn in der feierlichen Prozession durch unsere Straßen begleiten. Ein solches Fest lebt von der Beteiligung vieler Menschen und deshalb möchten wir allen von Herzen danken, die zum Gelingen dieses Festtages beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gilt den Anwohnerinnen und Anwohnern entlang des Prozessionsweges. Mit viel Liebe und großem Einsatz wurden Häuser geschmückt und die Straßen festlich vorbereitet. Die geschmückten Wege haben unserer Prozession einen würdigen und festlichen Rahmen verliehen und sichtbar gemacht, dass Fronleichnam in unserer Gemeinde einen besonderen Platz hat.

Ebenso danken wir allen Helferinnen und Helfern, die im Hintergrund die Prozession und die Altäre vorbereitet, aufgebaut und festlich gestaltet haben. Viele Stunden Arbeit, sorgfältige Planung und zahlreiche Handgriffe waren notwendig, damit an den einzelnen Stationen würdig gebetet und der eucharistische Segen gespendet werden konnte. Ihr Einsatz hat wesentlich dazu beigetragen, dass das Fronleichnamfest zu einem lebendigen Ausdruck unseres Glaubens wurde.

Ein besonderes Vergelt's Gott gilt auch unseren zahlreichen Ministrantinnen und Ministranten. Durch ihren zuverlässigen Dienst, ihre Freude am Mitfeiern und ihre aktive Teilnahme haben sie den Gottesdienst und die Prozession in besonderer Weise bereichert. Es ist schön zu sehen, wie viele junge Menschen bereit sind, Verantwortung in unserer Pfarrgemeinde zu übernehmen und ihren Glauben sichtbar zu leben.

Danken möchten wir darüber hinaus allen Vereinen, Fahnenabordnungen, Musikerinnen und Musikern, den Mitgliedern des Gemeinderates, den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung, den Lektorinnen und Lektoren, den Kommunionhelfern sowie allen, die durch ihre Mithilfe im Hintergrund zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Nicht zuletzt danken wir den Eltern der Erstkommunionkinder und allen Gläubigen, die durch ihre zahlreiche Teilnahme ihre Verbundenheit mit Christus und unserer Pfarrgemeinde zum Ausdruck gebracht haben. Gemeinsam haben wir gezeigt, dass Glaube auch heute lebendig ist und Menschen verbindet.

**Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und Ihr Glaubenszeugnis!**

## Herzliche Einladung zum Bibelgespräch nach dem Gottesdienst

Am **Sonntag, den 21. Juni 2026**, laden wir Sie im Anschluss an den Gottesdienst herzlich zu unserem Bibelgespräch ins Pfarrheim ein. Beginn ist gegen **10:30 Uhr**. Unter dem Thema **„Brot in der Bibel“** wollen wir gemeinsam entdecken, welche Bedeutung Brot in den biblischen Geschichten hat und welche Botschaft es für unser Leben heute bereithält. Brot ist weit mehr als ein alltägliches Nahrungsmittel. Es

steht für Gottes Fürsorge, Gemeinschaft, Gastfreundschaft und das Leben selbst. Von der Speisung des Volkes Israel in der Wüste über das tägliche Brot im Vater-unser bis hin zu Jesus Christus, der von sich sagt: „Ich bin das Brot des Lebens“, zieht sich dieses Zeichen durch die gesamte Heilige Schrift.

Gemeinsam wollen wir ausgewählte Bibelstellen betrachten, miteinander ins Gespräch kommen und darüber nachdenken, was sie uns heute sagen können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jeder ist herzlich willkommen, seine Gedanken, Fragen und Erfahrungen einzubringen.

Nehmen Sie sich Zeit für einen interessanten Austausch in angenehmer Atmosphäre und entdecken Sie mit uns die vielfältige Bedeutung des Brotes in der Bibel.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf anregende Gespräche!

### ökum. Taizé-Gebet am Wasser (auf dem Gelände der Segelabteilung des FCT)



Unser traditionelles Sommer-Taizégebet am Wasser ist für uns alle immer ein Highlight, dazu laden wir gerne ein!

Wir dürfen wie im letzten Jahr auf dem **Gelände der Segelabteilung des FCT an der Almer Grube** zu Gast sein, und zwar am **Sonntag, 21. Juni 2026** um **19:00Uhr**. Taizé-Begeisterte, die nicht mehr so gut zu Fuß sind oder den Weg nicht kennen, treffen sich bereits **um 18:30 Uhr an der E-Bike-Ladestation** (Infopoint Tegernheim) am Damm hinter dem Gasthaus Götzfried. Von dort wird es einen Shuttle-Service zum Veranstaltungsort geben. Der Ak Taizégebete unserer Pfarrei in Zusammenarbeit mit der evangelischen St. Lukas-Gemeinde hat fürs gemeinsame Singen und Beten Taizélieder und Bibeltexte vorbereitet – diesmal passend zum Franziskus-Jahr. Musikalisch unterstützt werden wir von

zwei Flöten und zwei Gitarren.

Bitte wie gewohnt eine Sitzgelegenheit (Decke, Isomatte, Sitzkissen oder Campingstuhl) für sich selbst mitbringen. Wetterfeste Kleidung und eventuell Mückenschutz sind von Vorteil. Alle bekannten und neuen Gesichter sind herzlich willkommen!

(Sollte wider Erwarten Dauerregen sein, können wir in die katholische Pfarrkirche ausweichen.)

**„Wo Menschen gemeinsam beten,  
wächst Hoffnung, Vertrauen und Frieden.“**

### Krankenbesuche und Krankenkommunion

Unsere Pfarrgemeinde bietet kranken, älteren und im Krankenhaus befindlichen Menschen auf Wunsch Krankenbesuche an. Dabei besteht auch die Möglichkeit, die Krankenkommunion durch unseren Pfarrer oder unsere Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer zu Hause zu empfangen.

Pfarrer Andrzej Kuniszewski besucht die Kranken regelmäßig am Herz-Jesu-Freitag, dem ersten Freitag im Monat. Zusätzlich werden vor Weihnachten und Ostern weitere Besuchstermine angeboten. Gerne können Sie auch einen individuellen Termin mit einem unserer Geistlichen vereinbaren.

- **Kath. Pfarramt Tegernheim:** 09403 3957
- **Pfarrer Andrzej Kuniszewski:** 0171-3889878
- **Pfarrvikar Dr. Laban Nanduri:** 0155-10625754

### Wohnung oder Haus zur Miete gesucht

Ein Mitarbeiter des Bauhofs der Gemeinde Tegernheim sucht für seine Familie mit 4 Kindern eine Wohnung mit einer Wohnfläche von ca. 110 bis 120 m<sup>2</sup>. Alternativ kommt auch die Anmietung eines Hauses in Frage.

Wenn Sie eine passende Wohnung oder ein Haus anbieten können oder entsprechende Hinweise haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Bitte wenden Sie sich direkt an die Familie unter: 0176-66007313

### Der heilige Antonius von Padua – Ein Wegweiser zu Christus

Am 13. Juni begeht die Kirche den Gedenktag des heiligen Antonius von Padua. Obwohl er oft als „Finder verlorener Dinge“ bekannt ist, war Antonius vor allem ein großer Prediger und Glaubenszeuge.

Geboren wurde er um das Jahr 1195 in Lissabon in Portugal. Schon früh verspürte er den Wunsch, sein Leben ganz Gott zu widmen. Nach seinem Eintritt in den Franziskanerorden folgte er dem Beispiel des heiligen Franziskus von Assisi und verkündete mit großer Begeisterung die Frohe Botschaft. Seine Predigten berührten die Menschen, weil sie nicht nur kluge Worte waren, sondern aus einem tiefen Glauben und einer großen Liebe zu Gott und den Mitmenschen kamen.

Antonius setzte sich besonders für die Armen, Benachteiligten und Ausgegrenzten ein. Er erinnerte die Menschen daran, dass Gottes Liebe jedem gilt und dass christlicher Glaube immer auch tätige Nächstenliebe bedeutet. Sein Leben war geprägt von Bescheidenheit, Hilfsbereitschaft und Vertrauen auf Gottes Führung.

Bis heute wenden sich viele Menschen im Gebet an den heiligen Antonius. Dabei geht es nicht nur um verlorene Gegenstände, sondern oft auch um verlorene Hoffnung, verlorenen Mut oder die Suche nach dem richtigen Weg im Leben.

Der heilige Antonius lädt uns ein, unser Vertrauen auf Gott zu setzen und mit offenen Augen und einem offenen Herzen durch den Alltag zu gehen. Sein Beispiel zeigt, dass jeder Mensch durch Glauben, Güte und Liebe zum Nächsten Spuren Gottes in dieser Welt sichtbar machen kann.

Möge der heilige Antonius uns helfen, immer wieder neu auf Christus zu schauen und seine Liebe zu den Menschen weiterzugeben.

# Atem holen GOTT

## Das Benediktus

Am 24. Juni feiert die Kirche die Geburt Johannes des Täufers (neben Jesus und Maria der dritte Mensch, dessen Geburtstag die Kirche feiert). Untrennbar mit der Geburt des Johannes ist der Lobgesang seines Vaters Zacharias verbunden, den er anstimmt, nachdem er nach der Geburt seines Sohnes wieder sprechen kann (die Ankündigung der Geburt hatte ihn im wahrsten Sinne des Wortes sprachlos gemacht): das Benediktus (Lukas 1,68-79). Dieser Lobpreis stellt unseren



Foto: Michael Tillmann

Glauben mitten hinein in die Glaubensgeschichte des jüdischen Volkes (Zacharias war Priester am Jerusalemer Tempel). Ich finde es passend, dass wir mit der Geburtsgeschichte Johannes des Täufers an die Wurzeln unseres Glaubens erinnert werden, an den Bund Gottes mit seinem Volk, an die Verheißung an Abraham, an die Botschaften der Propheten, deren lange Reihe mit Johannes endet. Doch die letzten beiden Verse des Lobpreises greifen über den Glauben des jüdischen Volkes hinaus, verweisen auf die Geburt Jesu, dem aufgehenden Licht aus der Höhe, das allen scheint, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes und unsere Schritte lenkt auf den Weg des Friedens. Mit der Geburt Jesu ist nicht alle Dunkelheit verschwunden – nicht aus dem persönlichen Leben, nicht aus der Welt. Doch in der Begegnung mit Gott im Gebet, in der Gemeinschaft, in der Liebe zum Nächsten kommt uns Gott mit seinem Licht immer wieder entgegen. Das Benediktus ist fester Bestandteil der Laudes, dem Morgenlob der katholischen Kirche, das wiederum ein Teil des Stundengebetes ist.

# Gott Menschen

## Frei im Wind

Es waren nur Sekunden, sagt Meggy dem Mann vom Fernsehen. Ich fahre den Berg hoch, sagt sie. Mit meinem Motorrad. Ich sehe die Wurzel aus den Augenwinkeln – und dann ... Dann kann sie nicht weitersprechen. Die Worte wollen nicht mehr. Dafür fließen Tränen. Meggy stürzt damals. Erst in der Klinik in Magdeburg wacht sie auf. Querschnittsgelähmt. Es folgen viele Monate Training fürs neue Leben. Und der Umbau des Motorrads. Sie muss wieder fahren. Unbedingt. Wieder Motocross. Ihr Lebenstraum. Meggys Freund hilft ihr bei allem.

Ein neues Leben geht nicht ohne das alte. Meggys altes Leben ist vorbei. Ein neues ist nötig. Ohne das alte Leben aber geht das neue nicht. Niemand kann neu anfangen, als kennte er das Alte nicht. Etwas muss sie mitnehmen. Das Motorrad. Sie will Meggy bleiben. Also fährt sie wieder Berge hoch. Auch wenn nichts so ist wie früher, soll es sich so anfühlen. Frei im Wind. Unter ihr die Räder. Über ihr der Himmel. Dazwischen die Kraft des Motors und das Vergessen der Beine. Wenn sie fährt, ist sie nicht alt oder neu. Sie ist Meggy. Wie Gott sie schuf.

Michael Becker



Stefanie Kolb

**Aus unserer Pfarrgemeinde  
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,  
in die Ewigkeit abberufen:**



- |       |      |                                  |
|-------|------|----------------------------------|
| 6.6.  | 1992 | Heidemarie Gernbauer, 48 Jahre   |
|       | 1998 | Karl Witzmann, 94 Jahre          |
|       | 2009 | Heinrich Müller, 55 Jahre        |
|       | 2016 | Heinrich Wels, 76 Jahre          |
| 7.6.  | 1998 | Josef Weigert, 73 Jahre          |
|       | 2002 | Anna Heidler, 84 Jahre           |
| 8.6.  | 1994 | Anton Senninger, 44 Jahre        |
|       | 2014 | Martin Kahr, 49 Jahre            |
|       | 2018 | Heinrich Eichhammer, 95 Jahre    |
|       | 2021 | Werner Krejci, 81 Jahre          |
| 9.6.  | 2002 | Christa Krejci, 61 Jahre         |
|       | 2004 | Erich Zahnweh, 76 Jahre          |
|       | 2007 | Theresia Senninger, 86 Jahre     |
|       | 2011 | Alice Dockweiler, 83 Jahre       |
| 10.6. | 1997 | Katharina Danhauser, 89 Jahre    |
|       | 2005 | Alois Wolf, 59 Jahre             |
|       | 2010 | Irene Koczan, 53 Jahre           |
| 11.6. | 1987 | Josef Kelemen, 75 Jahre          |
|       | 1995 | Rita Hackl, 62 Jahre             |
|       | 2013 | Lothar Eichinger, 75 Jahre       |
| 12.6. | 2013 | Elisabeth Wieschnewski, 93 Jahre |
|       | 2020 | Therese Porstendörfer, 76 Jahre  |
| 13.6. | 1995 | Herbert Braun, 54 Jahre          |
| 14.6. | 2005 | Heinrich Binder, 85 Jahre        |
|       | 2022 | Wilhelm Danner, 90 Jahre         |
| 15.6. | 2008 | Berta Mätz, 86 Jahre             |

**RIP**

**Aus unserer Pfarrgemeinde  
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,  
in die Ewigkeit abberufen:**



- |       |      |                                  |
|-------|------|----------------------------------|
| 16.6. | 1997 | Hildegard Rothbauer, 61 Jahre    |
|       | 1998 | Martha Wietek, 63 Jahre          |
|       | 2020 | Günter Heinz Beirowski, 68 Jahre |
| 17.6. | 2003 | Ludwig Hinrainer, 91 Jahre       |
|       | 2008 | Xaver Landsmann, 74 Jahre        |
|       | 2010 | Kreszenz Schmid, 97 Jahre        |
|       | 2013 | Ingeborg Schmidt, 75 Jahre       |
|       | 2016 | Rudolf Scheibmair,               |
| 18.6. | 1989 | Anna Rieger, 68 Jahre            |
|       | 1999 | Stefan Taps, 86 Jahre            |
|       | 2005 | Hans-Peter Schütz, 55 Jahre      |
| 19.6. | 2001 | Leonhard Steger, 63 Jahre        |
|       | 2008 | Hubert Wastl, 73 Jahre           |
|       | 2009 | Ursula Schütz, 55 Jahre          |
|       | 2022 | Maria Gerstl, 93 Jahre           |
| 20.6. | 2012 | Waltraud Herrnberger, 67 Jahre   |
|       | 2016 | Werner Radlsbeck, 79 Jahre       |

**RIP**

***Segensgebet für Verstorbene:***

*Guter Gott,  
wir denken heute an unsere Verstorbenen  
und danken dir für alles Gute, das wir durch sie erfahren durften.  
Nimm sie auf in dein ewiges Licht und schenke ihnen Frieden.  
Tröste alle Trauernden und stärke ihre Hoffnung.  
Lass uns darauf vertrauen, dass wir bei dir einst wieder vereint sein  
werden.  
Amen.*

# Bibel für Kinder

Sechsmal berichten die Evangelien von einer wunderbaren Brotvermehrung, von keinem Wunder wird häufiger berichtet. Da muss also etwas geschehen sein, was die Menschen besonders beeindruckt hat. Was ist passiert? Mehrere Tausend Menschen sind zu Jesus gekommen, um ihm zuzuhören. Von seinen Worten sind sie so begeistert, dass sie die Zeit vergessen. Auf einmal ist es spät geworden, alle bekommen Hunger, doch offensichtlich ist nicht genug zu essen da. Dann geschieht das Wunder: Mit ganz wenig (fünf Broten und zwei Fischen) werden

durch Jesus Tausende von Menschen satt. Brot hatte damals wie heute eine große Bedeutung als Grundnahrungsmittel. Es war und ist ja auch heute nicht selbstverständlich, dass alle Menschen genug zum Essen haben; weltweit, aber auch in unserem Land müssen Menschen hungern. Hunger ist etwas sehr Schlimmes. Deshalb wirkt das Wunder Jesu so stark auf die Menschen. Und ruft uns auch heute dazu auf, etwas gegen den Hunger der Menschen zu tun. Indem wir teilen. Dann können alle satt werden. Vielleicht

war das ja auch bei Jesus so: Als die Menschen sahen, wie Jesus das wenige, was er hatte, mit allen teilte, haben sie vielleicht auch das, was sie dabei hatten, mit denen geteilt, die nichts hatten.

Im Bild sind 4 Fehler. Findest du sie?

*Fehlende Sandale, Roler, Zylinder, Handtasche*



Stefanie Kolb

# VATER UNSER ...

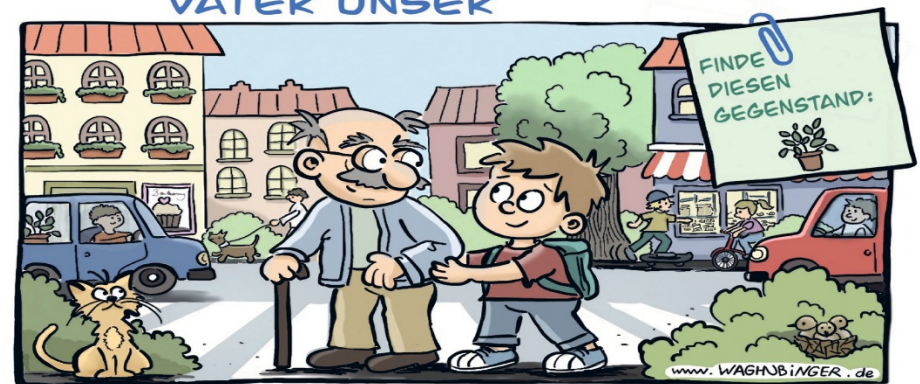
## Dein Reich komme ...

Kennst Du das Lied: „Wenn ich König von Deutschland wär“? Der Sänger Rio Reiser zählt auf, was er dann in seinem Königreich alles machen würde. Natürlich nur die Dinge, die er selbst gut findet! Was würdest du tun, wenn Du die Macht hättest und alles entscheiden dürftest?

Viele Leute sorgen dafür, dass es nur ihnen gut geht. Sie schreien: „Alles für mich!“ und „Ich zuerst!“ Im Vaterunser bitten wir Gott: dein Reich komme. Und wie dieses Reich aussieht, hat Jesus in seinem Leben immer wieder gezeigt: Die

Kinder (die hatten früher keine Rechte) darf man nicht wegdrängen. Wer krank und behindert ist, bekommt Hilfe. Menschen, die keiner will, dürfen dazugehören. In Gottes Reich leben alle sicher und glücklich – Menschen und Tiere. Klar: In unserer Welt ist das nicht so. Im Gegenteil! Aber wenn wir darum beten, dass „dein Reich komme“, geben wir damit ja auch zu, dass in unseren „Reichen“ ziemlich viel Mist passiert und sich viel ändern muss, damit es für alle gut wird. Dein Reich komme, auch mit meiner Hilfe!

## VATER UNSER



Andrea Waghubinger

Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 •

93105 Tegernheim

Telefon: 09403 3957 •

Telefax: 09403 7234

Internet: [www.pfarrei-tegernheim.de](http://www.pfarrei-tegernheim.de) •

E-Mail: [tegernheim@bistum-regensburg.de](mailto:tegernheim@bistum-regensburg.de)

Pfarrer

Andrzej Kuniszewski

Telefon: 09403 3957 •

E-Mail: [andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de](mailto:andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de)

Mobil: 0171-3889878 •

Pfarrvikar

Dr. Laban Nanduri

Mobil: 0155-10625754 •

E-Mail: [laban83@gmx.de](mailto:laban83@gmx.de)